

Systemservice // Saphira //
Prinect // Print Media Academy
// Education & Consulting // Re-
marketed Equipment // System-
service // Saphira // Prinect //
Print Media Academy // Educa-
tion & Consulting // Performance
Services // Systemservice //
Saphira // Prinect // Print Media
Academy // Technical Services

ZWISCHENBERICHT 2. QUARTAL 2011 / 2012

HEIDELBERG

// Education & Consulting // Sys-
temservice // Saphira // Prinect
// Print Media Academy //

PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE

Im Vergleich zum DAX/MDAX (Index: 1. April 2011 = 0 Prozent)



KENNZAHLEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2011/2012	Q2 Vorjahr	Q2 2011/2012
Auftragseingang	1.436	1.333 ¹⁾	650	668
Umsatzerlöse	1.196	1.180 ²⁾	633	636
EBITDA³⁾	8	26	19	28
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit⁴⁾	-41	-21	-6	5
- in Prozent vom Umsatz	-3,4%	-1,8%	-0,9%	0,8%
Jahresfehlbetrag	-88	-66	-36	-20
- in Prozent vom Umsatz	-7,4%	-5,6%	-5,7%	-3,1%
Cashflow	-61	-13	-27	9
- in Prozent vom Umsatz	-5,1%	-1,1%	-4,3%	1,4%
Free Cashflow	69	-19	7	-12
Forschungs- und Entwicklungskosten	60	69	30	32
Investitionen	30	34	15	17
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €⁵⁾	-1,11	-0,28	-0,44	-0,08

¹⁾ Inklusive negativer Währungseffekte in Höhe von - 34 Mio € (währungsbereinigt 1.367 Mio €)²⁾ Inklusive negativer Währungseffekte in Höhe von - 29 Mio € (währungsbereinigt 1.209 Mio €)³⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse und vor Abschreibungen⁴⁾ Ohne Sondereinflüsse⁵⁾ Ermittelt auf Basis der gewichteten Anzahl der ausstehenden Aktien

HEIDELBERG 2011/2012

Inhalt

DIE AKTIE

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

- 3 GESAMTAUSSAGE
- 4 RAHMENBEDINGUNGEN
- 6 GESCHÄFTSVERLAUF
- 8 ERTRAGS-, VERMÖGENS-
UND FINANZLAGE
- 11 SPARTEN
- 13 REGIONEN
- 15 MITARBEITER
- 15 RISIKO- UND CHANCENBERICHT
- 16 PROGNOSEBERICHT
- 18 NACHTRAGSBERICHT

19 CHRONIK DES 2. QUARTALS

22 ÜBERSICHT GRAFIKEN UND TABELLEN

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

24 KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN-
UND VERLUSTRECHNUNG
1. APRIL 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2011

25 KONZERN-ZWISCHEN-
GESAMTERGEBNISRECHNUNG
1. APRIL 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2011

26 KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN-
UND VERLUSTRECHNUNG
1. JULI 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2011

27 KONZERN-ZWISCHEN-
GESAMTERGEBNISRECHNUNG
1. JULI 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2011

28 KONZERN-ZWISCHENBILANZ

30 ENTWICKLUNG DES
KONZERN-EIGENKAPITALS

32 KONZERN-ZWISCHEN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

33 ERLÄUTERUNGEN

45 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN VERTRETER

46 ANGABEN ZU DEN ORGANEN

**KENNZAHLEN
ZUR HEIDELBERG-AKTIE**

Angaben in €

	Q2 Vorjahr	Q2 2011/12
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ¹⁾	-0,44	-0,08
Cashflow je Aktie ¹⁾	-0,33	0,04
Gewichtete Anzahl der Aktien in Tsd Stück	81.056	233.693
Höchstkurs	5,01	2,85
Tiefstkurs	3,41	1,23
Kurs zum Quartalsbeginn ²⁾	4,52	2,80
Kurs zum Quartalsende ²⁾	3,51	1,57
Börsenkapitali- sierung Quartals- ende in Mio€	819	368

¹⁾ Ermittelt auf Basis der gewichteten
Anzahl der ausstehenden Aktien

²⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle Kurse:
Bloomberg

Die Aktie

Während die zwei bedeutendsten Aktienindizes, DAX und MDAX, im ersten Berichts-
quartal 2011 mit rund 5 beziehungsweise 6 Prozent noch leichte Kursgewinne ver-
buchen konnten, setzte mit dem Beginn des zweiten Berichtsquartals eine starke
Abwärtsbewegung ein. Die Schuldenkrisen in Europa und den USA und die damit
einhergehende Verunsicherung der Anleger haben im zweiten Berichtsquartal hef-
tige Turbulenzen an den Aktienmärkten ausgelöst; damit hat sich der DAX um
rund 25 Prozent und der MDAX um rund 24 Prozent reduziert. Der DAX hatte im
Zeitraum von Juli bis September 2011 die größten Verluste seit neun Jahren zu ver-
zeichnen und notierte am 30. September 2011 bei 5.502 Punkten. Von dieser Talfahrt
an den Märkten konnte sich die Heidelberg-Aktie nicht abkoppeln und musste
eine erneute Kurskorrektur von rund 37 Prozent hinnehmen. Die Heidelberg-Aktie
notierte am 30. September 2011 bei 1,57 € und konnte sich damit von ihrem bis-
herigen Allzeittief von 1,23 €, das Anfang September erreicht wurde, wieder etwas
erholen.

Um den bisherigen und potenziellen Aktionären von Heidelberg das Unter-
nehmen und die Equity-Story vorzustellen, führte Heidelberg auf internationalen
Roadshows und Konferenzen zahlreiche Gespräche mit institutionellen Anlegern,
Privatanlegern und Finanzanalysten. Für die Qualität der Finanzberichterstattung
wurde der Geschäftsbericht 2010/2011 von Heidelberg vom Wirtschaftsmagazin
»manager magazin« ausgezeichnet. Der Geschäftsbericht belegte im diesjährigen
Ranking »Der beste Geschäftsbericht« in der Gesamtwertung des Segments MDAX
den dritten Platz.

Während des zweiten Berichtsquartals fand am 28. Juli 2011 die Hauptver-
sammlung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft statt. Rund 2.000
Aktionäre nahmen an der diesjährigen Veranstaltung im Congress Center Rosen-
garten in Mannheim teil; damit waren circa 48 Prozent des Heidelberg-Grundkapi-
tals vertreten. Die Hauptversammlung stimmte allen Tagesordnungspunkten mit
deutlicher Mehrheit zu.

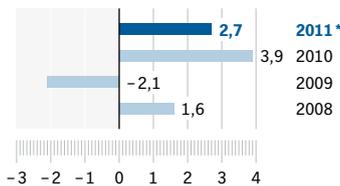
Konzern-Zwischenlagebericht

Gesamtaussage

Die Verwerfungen an den Kapitalmärkten und die schwächere gesamtwirtschaftliche Dynamik haben dazu geführt, dass die Unsicherheit bezüglich der weiteren konjunkturellen Entwicklung im Vergleich zum ersten Quartal noch einmal deutlich gestiegen ist. Der Auftragseingang lag im zweiten Quartal mit 668 Mio € – währungsbereinigt 677 Mio € – auf dem Niveau des ersten Quartals und leicht über dem Vorjahresquartal von 650 Mio €. Die Umsatzerlöse erreichten im zweiten Quartal einen Wert von 636 Mio € und lagen damit auf dem Niveau des Vorjahres. Im Halbjahr lagen die Umsätze bei 1.180 Mio € und damit währungsbereinigt leicht über dem Vorjahreswert. Heidelberg profitierte im zweiten Quartal außer von den Deckungsbeiträgen aus gestiegenem Volumen von einem günstigen Produktmix sowie von den erzielten Effizienzsteigerungen aus der Neuorganisation und steigerte das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse auf positive rund 5 Mio €. Die Sparte Heidelberg Equipment entwickelte sich im zweiten Quartal positiv dank steigender Umsätze und erzielter Einsparungen aus der Neuorganisation. Die konjunkturunabhängigere Sparte Heidelberg Services blieb weiterhin auf solidem Niveau – die hohen Vorjahreswerte konnten jedoch nicht erreicht werden. Die Sondereinflüsse im Halbjahr in Höhe von 3 Mio € resultieren überwiegend aus personalbezogenen Aufwendungen. Das Finanzergebnis verbesserte sich aufgrund der gesunkenen Finanzierungsaufwendungen der erfolgreichen Refinanzierung im Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um 45 Mio € und lag bei –42 Mio €. Der Quartalsfehlbetrag verbesserte sich im zweiten Quartal auf –20 Mio € von –36 Mio € im Vorjahresquartal. Im Halbjahr verbesserte sich der Fehlbetrag von –88 Mio € auf –66 Mio €. Der Free Cashflow lag im zweiten Quartal bei rund –12 Mio €. Dank des konsequenten Asset Management konnte trotz des Halbjahresfehlbetrags von –66 Mio € ein Free Cashflow von nur –19 Mio € im Halbjahr erzielt werden. Mit der erfolgreichen Begebung der Hochzinsanleihe am 7. April 2011 sowie der parallel in Kraft tretenden neuen Kreditfazilität ist Heidelberg im ersten Quartal eine umfassende Refinanzierung gelungen. Der Erfolg unserer finanziellen Maßnahmen zeigt sich in der Eigenkapitalquote und der Nettofinanzverschuldung: Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des Berichtsquartals bei rund 30 Prozent. Die Nettofinanzverschuldung betrug am Ende des Berichtsquartals 279 Mio €.

VERÄNDERUNG BIP WELTWEIT

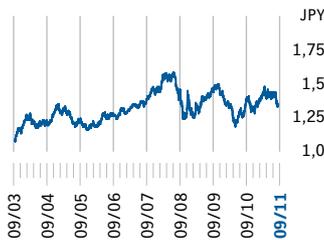
Angaben in Prozent



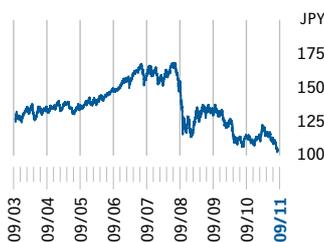
* Prognose

Quelle: Global Insight (WMM); Kalenderjahr

ENTWICKLUNG VON EUR/USD



ENTWICKLUNG VON EUR/JPY



Quelle: Bloomberg

Rahmenbedingungen

Das Wachstum der WELTWIRTSCHAFT hat sich im ersten Halbjahr 2011 verlangsamt. Während sich das globale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2010 um 3,9 Prozent vergrößerte, sind im ersten Halbjahr 2011 nur 3,1 Prozent erreicht worden. Die Verwerfungen an den Kapitalmärkten und die schwächere gesamtwirtschaftliche Dynamik haben dazu geführt, dass die Unsicherheit bezüglich der weiteren konjunkturellen Entwicklung im Vergleich zum ersten Quartal noch einmal gestiegen ist. Der Ausblick für die Weltkonjunktur im zweiten Halbjahr verschlechtert sich, sodass für das Gesamtjahr 2011 nur noch ein Wachstum von rund 2,7 Prozent erwartet wird. Die erwähnten Unsicherheitsfaktoren bestehen in naher Zukunft fort, sodass in den Industrieländern von einer geringen Wachstumsdynamik ausgegangen werden kann. Die Schwellenländer, allen voran China, haben es geschafft, sich durch einen stärkeren Binnenmarkt von dem schwachen Wachstum der Industrieländer abzukoppeln – hier werden weiterhin Wachstumsraten im oberen einstelligen Prozentbereich erwartet.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch bei den WECHSELKURSEN wider. Die Unsicherheit an den Finanzmärkten bewirkt eine hohe Volatilität des US-Dollars gegenüber dem Euro, während der chinesische Renminbi kontinuierlich gegenüber dem US-Dollar aufwertet. Der japanische Yen hat die Schwäche nach den Naturkatastrophen überwunden und tendiert gegenüber dem Euro so stark wie seit 2001 nicht mehr. Durch diese Wechselkursverhältnisse verbessert sich die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Anbieter.

Aufgrund der unsicheren Lage in den USA wird für 2011 nur noch ein Wachstum von 1,6 Prozent erwartet. Neben den Konsolidierungsbemühungen der öffentlichen Haushalte belastet die hohe Arbeitslosigkeit, sodass der private Konsum wenig Dynamik entwickelt.

Nach einem erfreulichen ersten Quartal schwächte sich auch das Wirtschaftswachstum in der EUROZONE kontinuierlich ab. Auf Jahressicht liegt die wirtschaftliche Wachstumserwartung nur noch bei 1,7 Prozent. Die Befürchtung, dass die Staatsschuldenkrise zu einer Bankenkrise führt, lähmt das wirtschaftliche Handeln. Nicht nur die direkt betroffenen Länder wie Griechenland, Spanien und Portugal haben bereits eine stagnierende oder sogar sinkende Wirtschaftsleistung. Auch DEUTSCHLAND kann sich diesem Trend nicht entziehen. Zwar betrug das Wachstum im ersten Halbjahr 2011 robuste 3,5 Prozent, sinkende Auftragseingänge machen

jedoch die Abhängigkeit vom Export deutlich und sinkende Stimmungsindikatoren in der Industrie lassen weniger Wachstum bei den Investitionen erwarten. Lediglich aufgrund des Auftragspolsters und des guten ersten Halbjahres wird für 2011 noch ein Wirtschaftswachstum von 2,8 Prozent gesehen.

ASIEN ohne Japan hat es geschafft, sich vom schwachen Wachstum der Industrieländer abzukoppeln. Allen voran **CHINA** gelang es, die Abhängigkeit vom Export zu reduzieren. Durch die rege Investitionstätigkeit und den stabilen privaten Konsum gewinnt die Binnennachfrage an Bedeutung. So wird auch für 2011 ein BIP-Wachstum von rund 9 Prozent erwartet. In **JAPAN** wird die Wirtschaft, bedingt durch die Katastrophe im Frühjahr, auch auf Jahressicht schrumpfen.

Das Wachstum in **SÜDAMERIKA** verläuft weiterhin positiv. In Brasilien werden für 2011 rund 4 Prozent erwartet.

Nach Angaben des Bundesverbands Druck und Medien (bvdM) hat sich die Geschäftslage in der **PRINTMEDIENINDUSTRIE** im zweiten Quartal zwar verbessert, die Druckereien sind jedoch weit entfernt von der sehr guten Geschäftslage der übrigen Industrie, wie sie beispielsweise der IFO-Index ausweist. Für die kommenden Quartale erwartet der bvdM nur noch einen auf aktuellem Niveau stagnierenden oder leicht sinkenden Geschäftsverlauf.

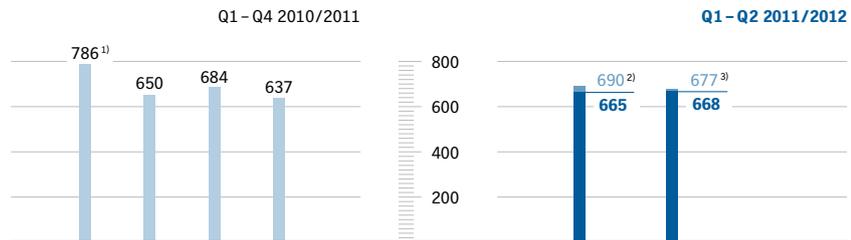
Die verhaltene Entwicklung der Druckindustrie in den Industrieländern wird nur teilweise durch das Wachstum der Schwellenländer kompensiert. Die Ausfuhrstatistik für Druckereimaschinen des Fachverbands **DRUCK- UND PAPIERTECHNIK** im VDMA nennt China mit 17 Prozent Ausfuhranteil als größtes Empfängerland. Auch Brasilien, die Türkei und Indien haben sich als wichtige Märkte etabliert. Insgesamt war die Umsatzentwicklung der deutschen Druckereimaschinenhersteller im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr mit 2 Prozent zwar leicht positiv, der Rückgang der Auftragseingänge um 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr weist jedoch auf eine Abschwächung der Konjunktur hin. Der Trend hat sich in den Monaten Juni bis August 2011 mit einem Rückgang des Auftragseingangs um 10 Prozent noch verstärkt.

Geschäftsverlauf

AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio €

7



¹⁾ Beinhaltet besondere Effekte aus Messen

²⁾ Bereinigt um negative Währungseffekte in Höhe von - 25 Mio €

³⁾ Bereinigt um negative Währungseffekte in Höhe von - 9 Mio €

Wie am 25. Oktober 2011 vorab veröffentlicht, liegen die **AUFTRAGSEINGÄNGE** im zweiten Quartal bei 668 Mio € – währungsbereinigt bei 677 Mio €. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 650 Mio € verbesserten sie sich um 18 Mio €.

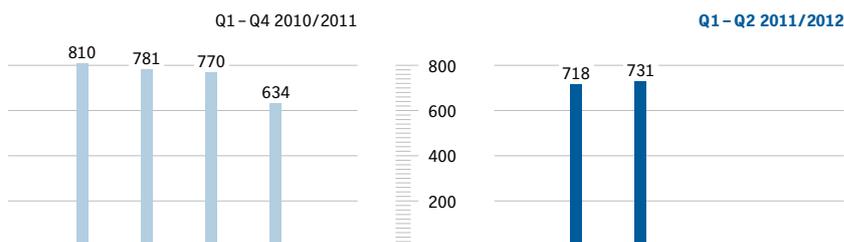
Obwohl die Auftragseingänge im Vorjahreshalbjahr stark durch die Messen IPEX und ExpoPrint beeinflusst waren, liegen die diesjährigen Auftragseingänge im Halbjahr mit 1.333 Mio € währungsbereinigt nur 5 Prozent unter diesem hohen Vorjahreswert. Die schwächere gesamtwirtschaftliche Dynamik machte sich bereits in den Regionen Europe, Middle East and Africa (EMEA) und South America im Halbjahr bemerkbar. Die Auftragseingänge der Regionen Asia/Pacific und Eastern Europe erreichten währungsbereinigt das Niveau des Vorjahres, die Region North America lag leicht über dem schwachen Vorjahresniveau. Die konjunkturunabhängigere Sparte Heidelberg Services lag im zweiten Quartal bei den Auftragseingängen mit 257 Mio € unter dem Niveau des Vorjahres. In der Sparte Heidelberg Equipment erhöhten sich im zweiten Quartal die Auftragseingänge um 9 Prozent. Die Halbjahreswerte beider Sparten lagen jeweils unter dem Vorjahresniveau.

Der **AUFTRAGSBESTAND** des Heidelberg-Konzerns zeigte im Vergleich zum Vorquartal eine Erhöhung um 13 Mio € und lag zum 30. September 2011 bei 731 Mio €. Der hohe Vorjahreswert war durch die Messen IPEX und ExpoPrint geprägt und konnte erwartungsgemäß nicht erreicht werden.

AUFTRAGSBESTAND JE QUARTAL

8

Angaben in Mio €



Der UMSATZ konnte im zweiten Quartal mit 636 Mio € im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden. Nach dem ersten Halbjahr betragen die Umsatzerlöse des laufenden Geschäftsjahres 1.180 Mio € und lagen währungsbereinigt auf dem Niveau des Vorjahres. Während die Regionen North America, South America und Asia/Pacific währungsbereinigt einen deutlichen Zuwachs im Halbjahr erreichten, verringerte sich der währungsbereinigte Umsatz in den Regionen Europe, Middle East and Africa und Eastern Europe verglichen zum Vorjahr. Der Anteil des Auslandsumsatzes blieb mit 85 Prozent zum Halbjahr unverändert zum Geschäftsjahresende. Zum Halbjahr verzeichnete Heidelberg Equipment mit 674 Mio € einen Umsatzzuwachs von 4 Prozent – währungsbereinigt von 7 Prozent – im Vergleich zum Vorjahreswert. In der Sparte Heidelberg Services verringerte sich der Halbjahresumsatz mit 498 Mio € gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent – währungsbereinigt um 6 Prozent – was unter anderem auf Umsatzrückgänge im Gebrauchtmaschinengeschäft zurückzuführen ist.

UMSATZ NACH SPARTEN

9

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2011/2012	Q2 Vorjahr	Q2 2011/2012
Heidelberg Equipment	649	674	352	374
Heidelberg Services	538	498	277	257
Heidelberg Financial Services	9	8	4	5
Heidelberg-Konzern	1.196	1.180	633	636
(währungsbereinigt)		1.209		646

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das **EBITDA** ohne Sondereinflüsse erreichte im zweiten Quartal 28 Mio €. Damit verdreifachte sich der Halbjahreswert auf 26 Mio € gegenüber dem Vorjahreswert von 8 Mio €. Beim Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse profitierte Heidelberg von den Deckungsbeiträgen aus gestiegenem Volumen sowie einem günstigen Produktmix. Auch das weiterhin konsequente Kostenmanagement im Rahmen der Neuorganisation trug zu diesem verbesserten Ergebnis bei. Nachdem wir im ersten Quartal ein **ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT** ohne Sondereinflüsse in Höhe von –25 Mio € verzeichneten, konnten wir im zweiten Quartal ein positives Ergebnis in Höhe von rund 5 Mio € erzielen. Im Halbjahr lagen wir damit bei –21 Mio €, sodass es uns gelungen ist, den im entsprechenden Vorjahreszeitraum ausgewiesenen Verlust von –41 Mio € zu halbieren. Die **SONDEREINFLÜSSE** von 3 Mio € resultieren überwiegend aus personalbezogenen Aufwendungen. Im Vorjahr wurde ein Ertrag von 22 Mio € ausgewiesen.

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT ¹⁾

Angaben in Mio €

10

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2011/2012	Q2 Vorjahr	Q2 2011/2012
Heidelberg Equipment	–87	–56	–39	–17
Heidelberg Services	37	28	27	18
Heidelberg Financial Services	9	7	6	4
Heidelberg-Konzern	–41	–21	–6	5

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

Das **FINANZERGEBNIS** konnte im Halbjahr mit –42 Mio € um 45 Mio € gegenüber dem Wert im Vorjahreszeitraum deutlich verbessert werden. Dazu trugen im Wesentlichen die geringeren Belastungen durch die gelungene Refinanzierung sowie die gesunkenen Finanzierungskosten als Folge des erfolgreichen Asset Management bei.

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** verbesserte sich im zweiten Quartal von –50 Mio € im Vorjahr auf –19 Mio € im Berichtsquartal. Im Halbjahr erzielten wir eine klare Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr von –106 Mio € auf –66 Mio €. Der Fehlbetrag beläuft sich im zweiten Quartal auf –20 Mio € und beträgt zum Halbjahr –66 Mio €. Das **ERGEBNIS JE AKTIE** lag im Halbjahr unverwässert bei –0,28 €, nach –1,11 € im Vorjahr.

Die **INVESTITIONEN** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen auch im zweiten Quartal 17 Mio €, sodass sie im ersten Halbjahr mit 34 Mio € rund

14 Prozent über dem Vorjahreswert lagen; trotz des Anstiegs im Vorjahresvergleich befinden sie sich auf einem niedrigen Niveau.

Die **BILANZSUMME** des Heidelberg-Konzerns konnte mit 2.674 Mio € im Vergleich zum ersten Quartal sowie im Vergleich zum Geschäftsjahresende stabil gehalten werden. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert konnte die Bilanzsumme um 125 Mio € reduziert werden.

BILANZSTRUKTUR

Angaben in Mio €	31.3.2011	in % der Bilanzsumme	30.9.2011	in % der Bilanzsumme
Langfristige Vermögenswerte	1.115	42,2	1.076	40,2
Kurzfristige Vermögenswerte	1.527	57,8	1.596	59,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1	0,0	2	0,1
Aktiva	2.643	100,0	2.674	100,0
Eigenkapital	869	32,9	768	28,7
Langfristiges Fremdkapital	763	28,9	1.109	41,5
Kurzfristiges Fremdkapital	1.011	38,3	797	29,8
Passiva	2.643	100,0	2.674	100,0

Auf der **AKTIVSEITE** haben sich die Vorräte gegenüber dem Stand zum Ende des letzten Geschäftsjahres von 748 Mio € auf 860 Mio € erhöht. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert sind sie etwa auf gleichem Niveau. Gegenläufig wirkte die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

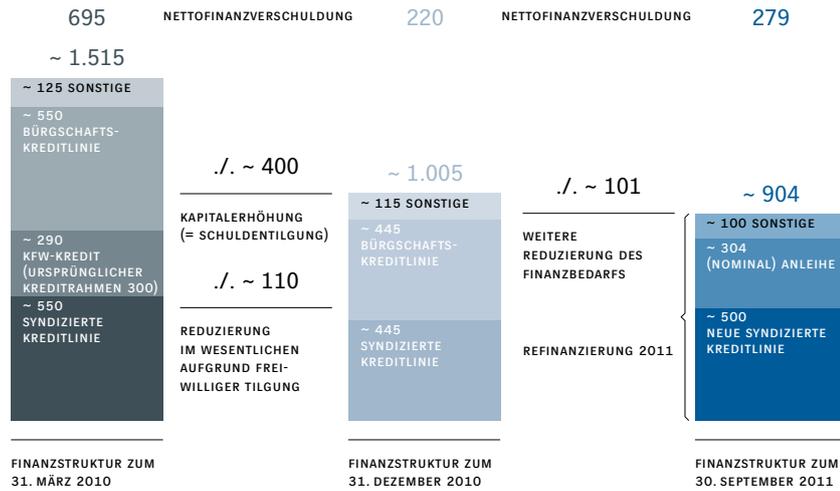
Auf der **PASSIVSEITE** hat sich das Eigenkapital unter anderem aufgrund des Halbjahresfehlbetrags zum 30. September 2011 auf 768 Mio € reduziert. Zudem führten versicherungsmathematische Verluste aus der Berechnung des Pensionsvermögens zu einer Reduzierung des Eigenkapitals sowie zu höheren Pensionsrückstellungen. Die Eigenkapitalquote blieb im Berichtsquartal mit rund 30 Prozent stabil. Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich zum 30. September 2011 auf 442 Mio € und liegen damit auf dem Niveau des Vorquartals.

Der Erfolg unserer finanziellen Maßnahmen zeigt sich auch in der Nettofinanzverschuldung: Sie lag im Halbjahr bei vergleichsweise niedrigen 279 Mio €. Zu Beginn des letzten Geschäftsjahres lag diese noch bei 695 Mio €. Ausführliche Informationen zum Thema Refinanzierung finden Sie im Geschäftsbericht 2010/2011 ab Seite 66.

ENTWICKLUNG DER FINANZSTRUKTUR

12

Angaben in Mio€



Der im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigere Halbjahresfehlbetrag führte dazu, dass der CASHFLOW im Halbjahr mit -13 Mio € um 48 Mio € verbessert werden konnte.

KAPITALFLUSSRECHNUNG HEIDELBERG-KONZERN

13

Angaben in Mio€

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2011/2012
Cashflow	-61	-13
Net Working Capital	103	20
Forderungen aus Absatzfinanzierung	28	19
Übrige	-6	-22
Sonstige operative Veränderungen	125	17
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	5	-23
Free Cashflow	69	-19

Im Bereich der SONSTIGEN OPERATIVEN VERÄNDERUNGEN konnte im Halbjahr insbesondere dank des weiter optimierten Net Working Capital ein Mittelzufluss generiert werden. Hierzu trugen im Wesentlichen die reduzierten Forderungen

aus Lieferungen und Leistungen sowie die gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei. Auch die weitere Verringerung der Forderungen aus Absatzfinanzierung wirkte sich positiv aus.

Der **MITTELABFLUSS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** ist unter anderem auf die Werkserweiterung in Qingpu zurückzuführen. Im Halbjahr betrug der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit -23 Mio €, während im Vorjahr infolge von Anlageabgängen ein Mittelzufluss von 5 Mio € generiert worden war.

Der **FREE CASHFLOW** fiel im Halbjahr mit -19 Mio € negativ aus. Ursachen hierfür sind vor allem der Halbjahresfehlbetrag und der Mittelabfluss aus der Werkserweiterung in China.

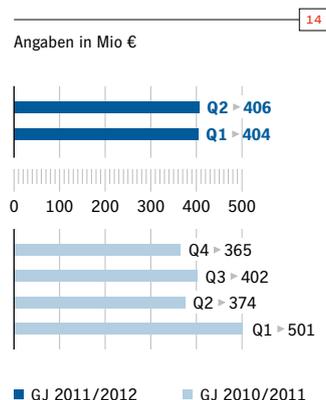
Sparten

Die Auftragseingänge entwickelten sich im zweiten Quartal in der Sparte **HEIDELBERG EQUIPMENT** weiter positiv und konnten im Vergleich zum Vorjahr um 32 Mio € auf 406 Mio € gesteigert werden. Die Auftragseingänge im Halbjahr lagen mit 810 Mio € um 8 Prozent niedriger als im Vorjahr - währungsbereinigt um 5 Prozent. Die besonders hohen Auftragseingänge im Vorjahr beinhalteten die besonderen Effekte der Messen IPEX und ExpoPrint. Trotz des traditionell schwächeren Urlaubsmonats August lagen die Auftragseingänge auf dem Niveau des Vorquartals.

Die Umsatzerlöse der Sparte entwickelten sich im Vorjahresvergleich erfreulich. Während sie im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozent anstiegen - währungsbereinigt um 8 Prozent - zeigte sich im Halbjahresvergleich mit 674 Mio € eine Steigerung von 4 Prozent - währungsbereinigt von 7 Prozent. Der Umsatzanteil der Sparte am Gruppenumsatz liegt im Halbjahr bei 57 Prozent. Zuwächse bei den Umsätzen konnten vor allem beim großen Format der Bogenoffsetmaschinen verzeichnet werden.

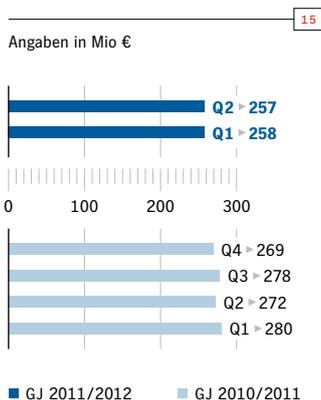
Der Umsatzanstieg wirkte sich auch auf das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit der Sparte ohne Sondereinflüsse aus. Heidelberg Equipment konnte seinen Verlust im Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um 31 Mio € auf -56 Mio € erheblich reduzieren. Hierzu trugen auch die erzielten Einsparungen aus der Neuorganisation bei. In den Sondereinflüssen ergab sich ein Aufwand von 1 Mio €. Die Investitionen der Sparte lagen mit 28 Mio € auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres.

**HEIDELBERG EQUIPMENT:
AUFTRAGSEINGÄNGE
JE QUARTAL**



HEIDELBERG SERVICES: AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



Am 30. September 2011 waren 10.308 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt. Die Erhöhung gegenüber dem Vorquartal ist zum einen auf den Start des neuen Ausbildungsjahres zurückzuführen, zum anderen zeigt sich in der Entwicklung der Mitarbeiterzahl von Heidelberg Equipment auch die Erweiterung des Produktionsstandorts in China. Im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn erhöhte sich die Mitarbeiterzahl insgesamt um 54 Personen.

In der Sparte **HEIDELBERG SERVICES** verringerten sich die Auftragseingänge im zweiten Quartal in Höhe von 257 Mio € gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent – währungsbereinigt um 5 Prozent –, blieben aber auf dem Niveau des Vorquartals. Der hohe Halbjahreswert des Vorjahres konnte nicht erreicht werden, sodass die Auftragseingänge mit 515 Mio € um 7 Prozent zurückgingen – währungsbereinigt um 5 Prozent.

Die Umsatzerlöse der Sparte entwickelten sich vergleichbar zu den Auftragseingängen. Sie lagen mit 257 Mio € im zweiten Quartal um 7 Prozent hinter dem Vorjahr – währungsbereinigt um 6 Prozent. Im Halbjahresvergleich lagen die Umsatzerlöse mit 498 Mio € um 7 Prozent – währungsbereinigt um 6 Prozent – hinter denen des Vorjahres. Der Grund für diese Entwicklung liegt vor allem am Umsatzrückgang im Gebrauchtmaschinengeschäft. Der Umsatzanteil der Sparte am Gruppenumsatz liegt im Halbjahr bei 42 Prozent.

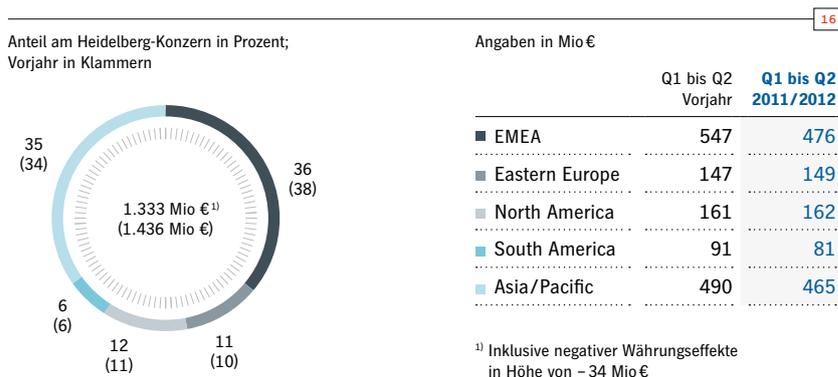
Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse verringerte sich vor allem umsatzbedingt im Halbjahr von 37 Mio € im Vorjahr auf 28 Mio €. In der Sparte Heidelberg Services fielen Sondereinflüsse von 2 Mio € an. Die Investitionen in der Sparte Heidelberg Services betragen zum Halbjahr 6 Mio €.

Die Mitarbeiterzahl der Sparte sank um 101 Mitarbeiter im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn und liegt im Berichtsquartal bei 5.421.

Die Forderungen aus Absatzfinanzierung der Sparte **HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES** hatten am 30. September 2011 einen weiterhin sehr niedrigen Stand von 162 Mio € und waren im Vergleich zum Geschäftsjahresende mit 178 Mio € weiter rückläufig, da von Kunden realisierte Projekte überwiegend über Drittfinanzierer dargestellt werden konnten. Die Sparte erzielte im zweiten Quartal erneut ein positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse, sodass das Ergebnis im Halbjahr bei erfreulichen 7 Mio € lag. Zum 30. September 2011 sind in dieser Sparte 53 Mitarbeiter beschäftigt.

Regionen

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN



In der Region **EUROPE, MIDDLE EAST AND AFRICA** lagen die Auftragseingänge im zweiten Quartal bei 231 Mio € und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Der Halbjahreswert lag mit 476 Mio € um 13 Prozent hinter dem Vorjahreswert. Insbesondere die niedrigeren Auftragseingänge in Großbritannien trugen zu dieser Entwicklung bei, da im Vorjahr Auftragseingänge der Messe IPEX enthalten waren. In Deutschland blieben die Auftragseingänge im Halbjahresvergleich stabil. Mit einem Umsatz von 220 Mio € im zweiten Quartal liegen die Umsätze der Region 12 Prozent unter dem Vorjahr. Der Halbjahreswert lag mit 438 Mio € ebenfalls um 7 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Die Region **EASTERN EUROPE** konnte im zweiten Quartal Auftragseingänge in Höhe von 76 Mio € generieren, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 20 Prozent entspricht. Der Halbjahreswert lag mit 149 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres. Eine positive Entwicklung der Auftragseingänge im zweiten Quartal zeigte sich in Polen. Die Umsatzerlöse der Region lagen im zweiten Quartal bei 70 Mio € und waren rund 5 Mio € geringer als im Vorjahr. Im Halbjahr lagen die Umsatzerlöse mit 130 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres.

Auch die Region **NORTH AMERICA** erreichte bei den Auftragseingängen mit 86 Mio € im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahr währungsbereinigt eine Erhöhung um 13 Prozent. Die Bestelleingänge des Halbjahres steigerten sich mit 162 Mio € um währungsbereinigte 9 Prozent. Die Umsatzerlöse erreichen im zweiten Quartal 82 Mio €, das entspricht einer Steigerung um 22 Prozent – währungsbereinigt um 29 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im Halbjahr konnte mit 149 Mio €

ebenfalls eine Steigerung erreicht werden. Dies entspricht einer währungsbereinigten Erhöhung um 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die positive Umsatzentwicklung ist überwiegend bedingt durch Mexiko und die USA, während in Kanada deutlich geringere Umsätze erzielt wurden.

In der Region **SOUTH AMERICA** lagen die Auftragseingänge im zweiten Quartal bei 46 Mio € und damit auf dem Vorjahreswert. Der Halbjahreswert der Bestelleingänge der Region fiel mit 81 Mio € um 10 Mio € geringer aus als im Vorjahr. Grund ist die Messe ExpoPrint im Vorjahr, die hohe Bestellungen generiert hatte. Erfreulicher zeigten sich die Umsätze der Region: Im zweiten Quartal überstiegen die Umsätze mit einem Wert von 35 Mio € den Vorjahreswert währungsbereinigt um 14 Prozent. Der Halbjahreswert konnte im Vergleich zum Vorjahr um 11 Prozent erhöht werden und erreichte einen Wert von 65 Mio €.

Die Region **ASIA/PACIFIC** erreichte im zweiten Quartal Auftragseingänge in Höhe von 229 Mio €, die auf dem Niveau des Vorjahres lagen. Im Halbjahr konnten 465 Mio € an Auftragseingängen generiert werden, was die eigenen Erwartungen leicht übertraf. Währungsbereinigt lagen sie auf dem Niveau des Vorjahres. Bei den Umsätzen konnte die Region im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr mit 229 Mio € eine Erhöhung um währungsbereinigt 12 Prozent generieren. Der Halbjahreswert lag mit 398 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres – währungsbereinigt sogar 6 Prozent über dem Vorjahr. Der Anstieg kommt nahezu ausschließlich aus China, während Japan bisher eine Umsatzentwicklung unter unseren Erwartungen aufweist.

UMSATZ NACH REGIONEN

Angaben in Mio €

17

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2011/2012	Q2 Vorjahr	Q2 2011/2012
Europe, Middle East and Africa	470	438	249	220
Eastern Europe	130	130	74	70
North America	139	149	67	82
South America	59	65	32	35
Asia/Pacific	398	398	211	229
Heidelberg-Konzern	1.196	1.180	633	636
(währungsbereinigt)		1.209		646

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns war im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres weiter rückläufig. Zum Quartalsstichtag am 30. September 2011 waren 15.782 Mitarbeiter beschäftigt. Die Mitarbeiterzahl ist damit im Halbjahr um 46 Personen gesunken; im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Anzahl um 446 Mitarbeiter. Die Erhöhung gegenüber dem Vorquartal ist zum einen auf den Start des neuen Ausbildungsjahres zurückzuführen, zum anderen zeigt sich in der Entwicklung der Mitarbeiterzahl von Heidelberg Equipment auch die Erweiterung des Produktionsstandorts in China. Temporäre Kapazitätsüberhänge wurden durch den Einsatz von Kurzarbeit abgedeckt. Weiterhin werden Einsparungen durch den Verzicht auf tarifliche und betriebliche Leistungen sowie ein zusätzliches Stundenkontingent erzielt.

Die Ausbildungsquote ist mit rund 6 Prozent im Vergleich zu den Vorjahren stabil. Zum 1. September starteten über 170 Jugendliche eine Ausbildung an den deutschen Standorten.

Risiko- und Chancenbericht

Teil unserer Steuerungsphilosophie ist es, Risiken so früh wie möglich zu erkennen, sie realistisch zu bewerten und gezielt zu bewältigen oder eine angemessene Vorsorge zu treffen. Zudem wollen wir Chancen ebenfalls möglichst frühzeitig erfassen und systematisch nutzen. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die aktuelle Risikolage von Heidelberg informiert. Unseren ausführlichen Risiko- und Chancenbericht finden Sie ab Seite 127 im Geschäftsbericht 2010/2011.

Es bestehen momentan und auf absehbare Zeit keine existenzgefährdenden Risiken für den Heidelberg-Konzern. Da die Printmedienindustrie besonders stark von der konjunkturellen Entwicklung betroffen ist, stellt die weitere Entwicklung der Gesamtwirtschaft den größten Risikofaktor für den Heidelberg-Konzern dar. Die Verwerfungen an den Kapitalmärkten und die schwächere gesamtwirtschaftliche Dynamik haben dazu geführt, dass die Unsicherheit bezüglich der weiteren konjunkturellen Entwicklung im Vergleich zum ersten Quartal noch einmal deutlich gestiegen ist. Indem wir die Geschäftsfelder Services und Verbrauchsmaterial,

MITARBEITER NACH SPARTEN

	31.3.2011	30.9.2011
Anzahl der Mitarbeiter 18		
HD Equipment	10.254	10.308
HD Services	5.522	5.421
HD Financial Services	52	53
Heidelberg-Konzern	15.828	15.782

den Verpackungsdruck und die Auftragsfertigung ausbauen, machen wir das Ergebnis des Konzerns mittelfristig konjunkturunabhängiger. Auch die Tatsache, dass wir das dichteste Service- und Vertriebsnetz der Branche haben und als einziger europäischer Hersteller vor Ort in China produzieren, sichert uns wichtige Wettbewerbsvorteile.

Unsere finanzwirtschaftlichen Risiken haben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert. Mit der erfolgreich abgeschlossenen Refinanzierung im April 2011 ist die Liquidität des Konzerns mittelfristig gesichert.

Außer dem Risiko einer schleppenden konjunkturellen Erholung besteht natürlich auch die entgegengesetzte Chance, dass sich die Nachfrage nach unseren Produkten durch eine günstigere Konjunktorentwicklung umfassender erholt. Weitere Chancen ergeben sich, wenn wir auch mittelfristig von den aktuell günstigen Wechselkursverhältnissen profitieren könnten. Sie führen dazu, dass deutsche Hersteller sich Vorteile gegenüber den japanischen Konkurrenten verschaffen können.

Prognosebericht

Für die zweite Geschäftsjahreshälfte geht Heidelberg unverändert davon aus, dass sich die konjunkturellen Unsicherheiten bremsend auf das Investitionsverhalten in der Branche auswirken werden. Die Verwerfungen an den Kapitalmärkten und die schwächere gesamtwirtschaftliche Dynamik haben dazu geführt, dass die Unsicherheit bezüglich der weiteren konjunkturellen Entwicklung im Vergleich zum ersten Quartal noch einmal deutlich gestiegen ist. Nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ist im Bereich Druck- und Papiertechnik ein genereller Rückgang des Auftragseingangs zu beobachten. So hat sich dieser in den Monaten Juni bis August 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10 Prozent abgeschwächt. Die Auftragslage für Heidelberg ist dabei weiterhin international uneinheitlich und geprägt von der einerseits anhaltend unsicheren Lage in den USA, Japan und den Mittelmeeranrainerstaaten sowie andererseits vom positiven Verlauf in China und Südamerika.

Aufgrund der konjunkturellen Aussichten ist davon auszugehen, dass sich die Nachfrage in der zweiten Geschäftsjahreshälfte schwächer entwickelt als erwartet, sich Umsatz und operatives Ergebnis nicht auf dem von Heidelberg angestrebten Niveau bewegen und somit das Ziel eines ausgeglichenen Vorsteuerergebnisses voraussichtlich nicht erreicht werden kann. Wir gehen weiterhin davon aus, dass sich in diesem Geschäftsjahr der Umsatzanteil weiter zu Gunsten der Sparte **HEIDELBERG EQUIPMENT** verschieben wird; das direkt finanzierte Portfolio in der Sparte **HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES** will Heidelberg weiterhin so gering wie möglich halten. Zur angestrebten Steigerung der operativen Profitabilität im laufenden Geschäftsjahr wurden kurzfristig umsetzbare Maßnahmen im Sachkosten- und Personalbereich eingeleitet. Das Unternehmen geht davon aus, im Gesamtjahr 2011/2012 gegenüber dem Vorjahr ein spürbar verbessertes **ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT** ohne Sondereinflüsse zu erzielen. Dank der stark verringerten Verschuldung wird das **FINANZERGEBNIS** wesentlich weniger belastend wirken als im Vorjahr.

Heidelberg hält an seinen mittelfristigen Profitabilitätszielen fest, auch wenn sich die geplante Umsatzsteigerung auf über 3 Mrd € aufgrund der Nachfrageschwäche zeitlich verzögern sollte. Um diese Profitabilitätsziele zu erreichen, arbeitet Heidelberg an einem Programm, um nach wie vor innerhalb der nächsten zwei Geschäftsjahre das auch schon bisher angestrebte operative Ergebnis von 150 Mio € sicher zu stellen. Aufbauend auf der im Jahr 2010 durchgeführten Neuorganisation des Unternehmens ist neben weiteren Kapazitäts- und Kostenanpassungen auch an strukturelle Veränderungen gedacht, um für das Geschäftsmodell nachhaltig profitable Strukturen zu schaffen. Dazu werden sämtliche Bereiche, Produkte und Prozesse auf den Prüfstand gestellt.

Heidelberg wird sich für den professionellen Werbe- und Verpackungsdruckmarkt so aufstellen, dass das Unternehmen den sich verändernden Marktanforderungen bei gleichzeitig volatilerem Umfeld gerecht wird. Sobald unsere Prüfung abgeschlossen ist und Maßnahmen beschlossen sind, werden wir diese umgehend mitteilen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

2. QUARTAL 2011/2012

Chronik

JULI

- > **Aktionäre:**
Hauptversammlung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft
- > **Akquisition:**
Heidelberg übernimmt CSAT GmbH

AUGUST

- > **Produkte:**
Erweiterte Funktionen bei Heidelbergs Druckerei-Workflow Prinect
- > **Messen:**
Bernhard Schreier neuer Präsident der drupa 2012

SEPTEMBER

- > **Ausbildung:**
Ausbildungsstart für 174 Jugendliche
- > **Standorterweiterung:**
Heidelberg erweitert Werk in China

Chronik

Q2 2011

JULI

AUGUST

28. Juli 2011 1

2 29. Juli 2011

11. August 2011 3

1 AKTIONÄRE

Hauptversammlung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 28. Juli 2011

- > Aktionäre stimmen allen Tagesordnungspunkten mit deutlicher Mehrheit zu



Vor rund 2.000 Aktionären erläutert der Vorstand die Bilanz des vergangenen Geschäftsjahres sowie die Strategie des Unternehmens. Zwei neue Mitglieder werden von den Aktionären bis zum Jahr 2016 in den Aufsichtsrat gewählt: Lone Fønss Schrøder und Dr. Herbert Meyer. Zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden von Heidelberg wird Robert J. Koehler bestellt. Dr. Mark Wössner scheidet wie geplant aus dem Gremium aus. Dr. Werner Brand legt sein Mandat auf eigenen Wunsch hin ebenfalls nieder. Bei der Veranstaltung sind rund 48 Prozent des Heidelberg-Grundkapitals vertreten.

2 AKQUISITION

Heidelberg übernimmt CSAT GmbH 29. Juli 2011

- > Strategischer Zukauf erweitert Digitaldruckangebot im Wachstumsmarkt Verpackungsdruck



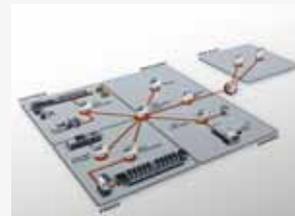
Heidelberg übernimmt mit der CSAT GmbH einen Spezialisten für die Entwicklung, Herstellung sowie den weltweiten Vertrieb und Service von digitalen Drucksystemen und deren Verbrauchsmaterialien für die Verpackungsindustrie. Der Digitaldruckspezialist mit Sitz in Eggenstein bei Karlsruhe beschäftigt 70 Mitarbeiter. Heidelberg setzt mit der Übernahme die Digitaldruckstrategie konsequent weiter fort und erhält darüber hinaus Zugriff auf Technologien und Know-how auf den Gebieten Drop-on-Demand Inkjet und Elektrofotografie.

3 PRODUKTE

Erweiterte Funktionen bei Heidelbergs Druckerei-Workflow Prinect

11. August 2011

- > Prinect bietet künftig ein vollständig integriertes Management-Information-System (MIS)



Heidelberg setzt beim weiteren Ausbau des Druckerei-Workflows Prinect auf vier Wachstumssegmente innerhalb der Printmedienindustrie: MIS und Web-to-Print-Lösungen sowie Digital- und Verpackungsdruck. Die Basis liefert die MIS-Technologie des zu Beginn des Jahres übernommenen Softwareherstellers CERM. Unter dem Namen Prinect Business Manager wird diese Lösung sukzessive in den Markt eingeführt. Der Business Manager verfügt über ein breites Anwendungsspektrum, ist modular aufgebaut und deshalb für viele Druckereien mit unterschiedlichen Betriebsgrößen geeignet.

4 MESSEN

**Bernhard Schreier neuer
Präsident der drupa 2012
30. August 2011**

> Bernhard Schreier löst Martin Weickenmeier ab



Der Vorstandsvorsitzende der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft Bernhard Schreier ist neuer Präsident der drupa, der internationalen Leitmesse für die Druck- und Papiertechnik. Er löst in dieser Position Martin Weickenmeier, Geschäftsführer Vertrieb, Marketing und Service der Körber PaperLink GmbH, ab. Die nächste drupa findet vom 3. bis 16. Mai 2012 in Düsseldorf statt.

5 AUSBILDUNG

**Ausbildungsstart für 174 Jugendliche
1. September 2011**

> Heidelberg bietet 13 Ausbildungsberufe und unterschiedliche Studiengänge an



Heidelberg bildet an den Standorten Wiesloch-Walldorf, Amstetten, Brandenburg, Leipzig und Ludwigsburg über 170 junge Erwachsene aus. Die Ausbildungsquote ist mit rund 6 Prozent im Vergleich zu den Vorjahren stabil. Heidelberg bietet sich zudem als Partner für Ausbildungskooperationen an. 17 Jugendliche von anderen Unternehmen starten in diesem Jahr ihre Ausbildung bei Heidelberg. Die externen Unternehmen profitieren dadurch vom vielfach prämierten Ausbildungskonzept Heidelbergs.

6 STANDORTERWEITERUNG

**Heidelberg erweitert Werk in China
28. September 2011**

> Dritter Bauabschnitt am Standort in Qingpu eingeweiht



Mit der Fertigstellung des dritten Bauabschnitts am chinesischen Standort Qingpu vergrößert sich die Produktionsfläche des Werks auf rund 45.000 m² und hat sich damit in nur vier Jahren mehr als verdreifacht. Produziert werden in Qingpu alle für den chinesischen Markt relevanten Standardmaschinen. Heidelberg ist unter den europäischen und japanischen Druckmaschinenproduzenten der einzige, der in China eine eigene Produktion betreibt, und baut damit seine führende Rolle im weltweit stärksten Wachstumsmarkt der Printmedienindustrie weiter aus.

Grafiken und Tabellen Lagebericht

AUF EINEN BLICK

1	Performance der Heidelberg-Aktie	U*
2	Kennzahlen	U*

DIE AKTIE

3	Kennzahlen zur Heidelberg-Aktie	2
----------	---------------------------------------	---

RAHMENBEDINGUNGEN

4	Veränderung BIP weltweit	4
5	Entwicklung von EUR/USD	4
6	Entwicklung von EUR/JPY	4

GESCHÄFTSVERLAUF

7	Auftragseingänge je Quartal	6
8	Auftragsbestand je Quartal	7
9	Umsatz nach Sparten	7

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

10	Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	8
11	Bilanzstruktur	9
12	Entwicklung der Finanzstruktur	10
13	Kapitalflussrechnung Heidelberg-Konzern	10

SPARTEN

14	Heidelberg Equipment: Auftragseingänge je Quartal	11
15	Heidelberg Services: Auftragseingänge je Quartal	12

REGIONEN

16	Auftragseingänge nach Regionen	13
17	Umsatz nach Regionen	14

MITARBEITER

18	Mitarbeiter nach Sparten	15
-----------	--------------------------------	----

* Umschlag

HEIDELBERG 2011/2012

Konzern-Zwischenabschluss

DER HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2011

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 24 Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
1. April 2011 bis 30. September 2011
- 25 Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung
1. April 2011 bis 30. September 2011
- 26 Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
1. Juli 2011 bis 30. September 2011
- 27 Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung
1. Juli 2011 bis 30. September 2011
- 28 Konzern-Zwischenbilanz
- 30 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 32 Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung
- 33 Erläuterungen

KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. APRIL 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2011

Angaben in Tausend €			
	Erläuterung	1.4.2010 bis 30.9.2010	1.4.2011 bis 30.9.2011
Umsatzerlöse		1.196.003	1.180.402
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		22.917	80.990
Andere aktivierte Eigenleistungen		2.712	4.516
Gesamtleistung		1.221.632	1.265.908
Sonstige betriebliche Erträge	3	74.026	55.114
Materialaufwand	4	608.015	592.961
Personalaufwand	5	416.129	456.090
Abschreibungen		49.240	46.210
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	263.399	246.335
Sondereinflüsse	7	-21.952	3.276
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-19.173	-23.850
Finanzerträge	8	13.487	9.929
Finanzaufwendungen	9	100.457	52.094
Finanzergebnis		-86.970	-42.165
Ergebnis vor Steuern		-106.143	-66.015
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-18.441	-396
Konzern-Jahresfehlbetrag		-87.702	-65.619
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	10	-1,11	-0,28
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	10	-1,11	-0,28

 KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. APRIL 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2011

Angaben in Tausend €

	1.4.2010 bis 30.9.2010	1.4.2011 bis 30.9.2011
Konzern-Jahresfehlbetrag	-87.702	-65.619
Pensionsverpflichtungen	-117.828	-32.685
Währungsumrechnung	10.936	13.214
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-557	-375
Cashflow-Hedges	4.695	-15.833
Latente Ertragsteuern	30.796	-6.755
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	-71.958	-42.434
Gesamtergebnis	-159.660	-108.053

 KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. JULI 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2011

Angaben in Tausend €	1.7.2010 bis 30.9.2010	1.7.2011 bis 30.9.2011
Umsatzerlöse	633.241	636.246
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-7.062	10.689
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.409	1.898
Gesamtleistung	627.588	648.833
Sonstige betriebliche Erträge	21.036	23.934
Materialaufwand	306.980	306.124
Personalaufwand	197.195	219.238
Abschreibungen	24.735	22.983
Sonstige betriebliche Aufwendungen	125.431	119.801
Sondereinflüsse	-7.388	3.370
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.671	1.251
Finanzerträge	4.275	6.535
Finanzaufwendungen	56.280	26.803
Finanzergebnis	-52.005	-20.268
Ergebnis vor Steuern	-50.334	-19.017
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.869	491
Konzern-Jahresfehlbetrag	-35.465	-19.508
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	-0,44	-0,08
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	-0,44	-0,08

KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. JULI 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2011

Angaben in Tausend €

	1.7.2010 bis 30.9.2010	1.7.2011 bis 30.9.2011
Konzern-Jahresfehlbetrag	-35.465	-19.508
Pensionsverpflichtungen	-64.396	-57.630
Währungsumrechnung	-52.992	15.448
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-557	-458
Cashflow-Hedges	33.570	-16.534
Latente Ertragsteuern	10.332	-69
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	-74.043	-59.243
Gesamtergebnis	-109.508	-78.751

KONZERN-ZWISCHENBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2011
> AKTIVA

Angaben in Tausend €			
	Erläuterung	31.3.2011	30.9.2011
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	11	266.667	253.831
Sachanlagen	11	569.972	558.899
Anlageimmobilien		5.664	5.401
Finanzanlagen		19.547	26.862
Forderungen aus Absatzfinanzierung		90.419	78.976
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	42.920	39.777
Ertragsteueransprüche		499	1.484
Latente Steueransprüche		118.927	110.666
		<u>1.114.615</u>	<u>1.075.896</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	13	747.680	859.702
Forderungen aus Absatzfinanzierung		87.582	83.002
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		376.928	326.547
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	153.523	151.168
Ertragsteueransprüche		13.862	13.126
Flüssige Mittel	14	147.934	162.907
		<u>1.527.509</u>	<u>1.596.452</u>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		908	1.655
Summe Aktiva		<u>2.643.032</u>	<u>2.674.003</u>

KONZERN-ZWISCHENBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2011
> PASSIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31.3.2011	30.9.2011
Eigenkapital	15		
Gezeichnetes Kapital		596.302	599.308
Kapital- und Gewinnrücklagen		401.180	234.398
Konzern-Jahresfehlbetrag		-128.890	-65.619
		<u>868.592</u>	<u>768.087</u>
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16	221.011	265.957
Andere Rückstellungen	17	303.014	302.825
Finanzverbindlichkeiten	18	105.256	393.560
Sonstige Verbindlichkeiten	19	127.670	137.106
Latente Steuerschulden		6.298	9.384
		<u>763.249</u>	<u>1.108.832</u>
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	17	291.239	258.766
Finanzverbindlichkeiten	18	289.361	48.340
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		129.726	179.337
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.842	1.717
Sonstige Verbindlichkeiten	19	299.023	308.924
		<u>1.011.191</u>	<u>797.084</u>
Summe Passiva		<u>2.643.032</u>	<u>2.674.003</u>

 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS ZUM 30. SEPTEMBER 2011¹⁾

Angaben in Tausend €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Pensions- verpflichtungen	Währungs- umrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte
1. April 2010	198.767	19.025	- 114.638	- 200.541	- 253
Kapitalerhöhung	397.535	7.149	0	0	0
Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	- 85.707	10.936	- 331
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	2.243	0	0	0
30. September 2010	596.302	28.417	- 200.345	- 189.605	- 584
1. April 2011	596.302	27.694	- 106.874	- 196.284	- 893
Kapitalerhöhung	2.347	325	0	0	0
Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	- 39.427	13.214	- 375
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	659	- 921	0	0	0
30. September 2011	599.308	27.098	- 146.301	- 183.070	- 1.268

¹⁾ Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 15

	Gewinnrücklagen		Summe Kapital- und Gewinnrücklagen	Konzern- Jahresfehlbetrag	Summe
Marktbewertung Cashflow-Hedges	Sonstige Gewinnrücklagen	Summe Gewinnrücklagen			
- 6.685	911.782	589.665	608.690	- 228.507	578.950
0	0	0	7.149	0	404.684
0	- 228.507	- 228.507	- 228.507	228.507	0
3.144	0	- 71.958	- 71.958	- 87.702	- 159.660
0	3.364	3.364	5.607	0	5.607
- 3.541	686.639	292.564	320.981	- 87.702	829.581
5.840	671.697	373.486	401.180	- 128.890	868.592
0	0	0	325	0	2.672
0	- 128.890	- 128.890	- 128.890	128.890	0
- 15.846	0	- 42.434	- 42.434	- 65.619	- 108.053
0	5.138	5.138	4.217	0	4.876
- 10.006	547.945	207.300	234.398	- 65.619	768.087

KONZERN-ZWISCHEN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 1. APRIL 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2011

Angaben in Tausend €

	1.4.2010 bis 30.9.2010	1.4.2011 bis 30.9.2011
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 87.702	- 65.619
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	49.638	48.726
Veränderung der Pensionsrückstellungen	7.466	8.146
Veränderung latenter Steueransprüche/ latenter Steuerschulden/ Steuerrückstellungen	- 24.118	- 3.955
Ergebnis aus Abgängen ¹⁾	- 5.796	- 680
Cashflow	- 60.512	- 13.382
Veränderung Vorräte	- 10.344	- 103.972
Veränderung Absatzfinanzierung	27.506	18.669
Veränderung Forderungen/ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.143	109.375
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 77.333	- 29.911
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	105.336	24.130
Sonstige operative Veränderungen	124.308	18.291
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	63.796	4.909
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 25.264	- 31.280
Einnahmen aus Abgängen	26.194	15.217
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	- 137	- 7.467
Einnahmen aus Abgängen	3.928	48
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	4.721	- 23.482
Einnahmen aus Kapitalerhöhung	401.115	0
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	- 459.280	29.042
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	- 58.165	29.042
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	10.352	10.469
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	120.696	147.934
Währungsanpassungen	2.617	4.504
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	10.352	10.469
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	133.665	162.907
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	63.796	4.909
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	4.721	- 23.482
Free Cashflow	68.517	- 18.573

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien, Ausleihungen und sonstige Wertpapiere

ERLÄUTERUNGEN

1 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2011 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2011 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010/2011 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2011 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben folgende neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2011/2012 erstmalig anzuwenden sind:

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRS IC	Anwendungszeitpunkt ¹⁾	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
Änderungen von Standards				
IAS 24: ›Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen‹ (überarbeitet 2009)	4. November 2009	1. Januar 2011	20. Juli 2010	> Keine
Änderung an IFRS 1: Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7 und an IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben‹	28. Januar 2010	1. Juli 2010	1. Juli 2010	> Keine
›Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2010‹	10. Mai 2010	Diverse, frühestens 1. Juli 2010	19. Februar 2011	> Keine ²⁾
Änderungen von Interpretationen				
Änderungen an IFRIC-Interpretation 14: Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften	26. November 2009	1. Januar 2011	20. Juli 2010	> Keine
Neue Interpretationen				
IFRIC-Interpretation 19: ›Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente‹	26. November 2009	1. Juli 2010	24. Juli 2010	> Keine

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

²⁾ Auswirkungen auf die Bilanzierung von Unternehmenskäufen sowie von Transaktionen mit Minderheiten, welche jeweils im Berichtszeitraum nicht stattgefunden haben, sowie Auswirkungen auf Angaben zu Finanzinstrumenten am Ende des Geschäftsjahres, welche derzeit geprüft werden

IASB und IFRS IC haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet beziehungsweise geändert, die im Geschäftsjahr 2011/2012 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind:

- > Änderungen an IAS 1: ›Darstellung des Abschlusses‹
- > Änderungen an IAS 12: Latente Steuern: Realisierung der zugrunde liegenden Vermögenswerte
- > Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹
- > IAS 27: ›Separate Abschlüsse‹
- > IAS 28: ›Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures‹
- > Änderungen an IFRS 1: Starke Hochinflation und Streichung der festen Daten für erstmalige Anwender
- > Änderungen an IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben‹: Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten
- > IFRS 9: ›Finanzinstrumente‹
- > IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹
- > IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹
- > IFRS 12: ›Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen‹
- > IFRS 13: ›Bemessung des beizulegenden Zeitwerts‹
- > IFRIC-Interpretation 20: ›Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß §317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

2
KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 75 (31. März 2011: 75) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 64 (31. März 2011: 64) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

3
**SONSTIGE
 BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

	1.4.2010 bis 30.9.2010	1.4.2011 bis 30.9.2011
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/ abgegrenzten Schulden	16.200	16.553
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	15.226	11.233
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	10.261	7.919
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	7.065	5.744
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	7.935	1.349
Übrige Erträge	17.339	12.316
	<u>74.026</u>	<u>55.114</u>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 6) ausgewiesen sind.

4
MATERIALAUFWAND

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment »Heidelberg Financial Services« in Höhe von 1.214 Tsd € (1. April 2010 bis 30. September 2010: 2.439 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 8.461 Tsd € (1. April 2010 bis 30. September 2010: 8.731 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5
PERSONALAUFWAND

Die Erhöhung des Personalaufwands beruht unter anderem auf der Reduktion der Kurzarbeit an den deutschen Standorten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

6

**SONSTIGE BETRIEBLICHE
AUFWENDUNGEN**

	1.4.2010 bis 30.9.2010	1.4.2011 bis 30.9.2011
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	51.973	56.437
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	53.472	55.125
Mieten, Pachten, Leasing	33.765	31.410
Fahrt- und Reisekosten	20.234	21.224
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11.091	12.023
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	17.793	10.864
Versicherungsaufwand	7.829	6.425
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	8.726	5.059
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	4.381	4.076
Übrige Gemeinkosten	54.135	43.692
	<u>263.399</u>	<u>246.335</u>

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

7

SONDEREINFLÜSSE

Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang sowohl mit unserem Programm Heidelberg 2010 als auch mit unseren Maßnahmen zur Effizienzsteigerung stehen, sind in den Sondereinflüssen enthalten.

Der im Berichtszeitraum in den Sondereinflüssen ausgewiesene Aufwand in Höhe von 3.276 Tsd € (1. April 2010 bis 30. September 2010: Ertrag in Höhe von 21.952 Tsd €) resultiert überwiegend aus personalbezogenen Aufwendungen. Diese wurden durch Auflösungen von Rückstellungen im Inland im Zuge der Einigungen von Geschäftsleitung und Belegschaftsvertretern auf Interessenausgleich für deutsche Standorte teilweise kompensiert.

8
FINANZERTRÄGE

	1.4.2010 bis 30.9.2010	1.4.2011 bis 30.9.2011
Zinsen und ähnliche Erträge	9.089	7.499
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	4.398	2.430
	<u>13.487</u>	<u>9.929</u>

9
FINANZAUFWENDUNGEN

	1.4.2010 bis 30.9.2010	1.4.2011 bis 30.9.2011
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	99.352	50.446
Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/ Wertpapieren	1.105	1.648
	<u>100.457</u>	<u>52.094</u>

10
ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 233.693.184 Stückaktien (1. April 2010 bis 30. September 2010: 79.349.883 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch die Kapitalerhöhung zur Umsetzung des gerichtlichen Vergleichs mit ehemaligen Aktionären der Linotype-Hell Aktiengesellschaft (siehe Erläuterung 15) sowie den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Für die im Berichtszeitraum erfolgte Ausgabe von Belegschaftsaktien an Mitarbeiter der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften wurden 257.081 Stückaktien im eigenen Bestand verwendet. Zum 30. September 2011 wurden noch 142.919 (31. März 2011: 400.000) eigene Aktien gehalten.

- 11**
**IMMATERIELLE
VERMÖGENSWERTE UND
SACHANLAGEN**
- Im Zeitraum vom 1. April 2011 bis 30. September 2011 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 2.012 Tsd € (1. April 2010 bis 30. September 2010: 1.819 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 32.323 Tsd € (1. April 2010 bis 30. September 2010: 28.329 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betrug die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 1 Tsd € (1. April 2010 bis 30. September 2010: 4 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 14.536 Tsd € (1. April 2010 bis 30. September 2010: 12.574 Tsd €).
- 12**
**ANDERE FORDERUNGEN
UND SONSTIGE
VERMÖGENSWERTE**
- In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 40.159 Tsd € (31. März 2011: 38.818 Tsd €) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 23.184 Tsd € (31. März 2011: 14.734 Tsd €) ausgewiesen.
- 13**
VORRÄTE
- Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 125.707 Tsd € (31. März 2011: 113.572 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 379.152 Tsd € (31. März 2011: 332.086 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 350.068 Tsd € (31. März 2011: 299.160 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 4.775 Tsd € (31. März 2011: 2.862 Tsd €).
- 14**
FLÜSSIGE MITTEL
- Bei den Flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 80.140 Tsd € (31. März 2011: 70.650 Tsd €) vor.
- 15**
EIGENKAPITAL
- Zum 31. März 2011 befanden sich 400.000 Stückaktien im eigenen Bestand (Anschaffungskosten: 13.258 Tsd €). Diese Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Im Rahmen der zu Beginn des Vorjahres erfolgten Einigung von Geschäftsleitung und Belegschaftsvertretern auf Interessenausgleich für deutsche Standorte wurde vereinbart, ein Belegschaftsaktienprogramm aufzulegen. Die Ausgabe der Aktien ist für die Mitarbeiter kostenfrei. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/2012 wurden 257.081 eigene Aktien für dieses Belegschaftsaktienprogramm verwendet. Zum 30. September 2011 befinden sich noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand.

Hinsichtlich der zum 31. März 2011 bestehenden bedingten Kapitalia sowie der genehmigten Kapitalia verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernabschlusses zum 31. März 2011.

Wesentliche Veränderungen ergaben sich aufgrund der Kapitalerhöhung zur Umsetzung des gerichtlichen Vergleichs mit ehemaligen Aktionären der Linotype-Hell Aktiengesellschaft und der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 28. Juli 2011.

Im Rahmen der gütlichen Beilegung der gerichtlichen Auseinandersetzung mit den ehemaligen Aktionären der Linotype-Hell Aktiengesellschaft bezüglich des Umtauschverhältnisses am 30. März 2011 wurde durch gerichtlichen Vergleich ein Ausgleich in Aktien der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft vereinbart. Zu diesem Zweck beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Erhöhung des Grundkapitals um 2.346.593,28 € durch Ausgabe von 916.638 neuen Aktien. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen. Zur Schaffung von neuen Aktien machte der Vorstand von seiner Ermächtigung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2008, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Einlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008), teilweise Gebrauch. Der Kapitalerhöhungsbeschluss wurde am 6. Juni 2011 in das Handelsregister eingetragen. Die gütliche Beilegung der gerichtlichen Auseinandersetzung führte im Berichtszeitraum zu einer die Gewinnrücklagen erhöhenden Ausbuchung der im Vorjahr gebildeten Risikovorsorge.

Da die in der Hauptversammlung vom 18. Juli 2008 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Einlagen zu erhöhen, am 1. Juli 2011 auslief, ist das Genehmigte Kapital 2008 ab dem 2. Juli 2011 gegenstandslos.

Die Hauptversammlung hat am 28. Juli 2011 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. Juli 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 119.934.433,28 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die Ermächtigung wurde erst mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister wirksam; die Eintragung erfolgte am 5. August 2011. Daneben hat die Hauptversammlung am 28. Juli 2011 ihre am 23. Juli 2009 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, bis zum 1. Juli 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 39.958.236,16 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009), mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2011 aufgehoben.

16
**RÜCKSTELLUNGEN FÜR
PENSIONEN UND ÄHNLICHE
VERPFLICHTUNGEN**

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde zum 30. September 2011 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 5,00 Prozent (31. März 2011: 5,00 Prozent) zugrunde gelegt.

17
ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 196.564 Tsd € (31. März 2011: 203.677 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 365.027 Tsd € (31. März 2011: 390.576 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 89.407 Tsd € (31. März 2011: 109.436 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 132.536 Tsd € (31. März 2011: 134.622 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 143.084 Tsd € (31. März 2011: 146.518 Tsd €). Letztere beinhalten unter anderem Rückstellungen für belastende Verträge.

18

FINANZVERBINDLICHKEITEN

	31.3.2011			30.9.2011		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Schuldscheindarlehen	4.518	50.000	54.518	0	50.000	50.000
Gegenüber Kreditinstituten	264.679	49.727	314.406	15.362	45.248	60.610
Hochverzinsliche Anleihe	0	0	0	11.957	291.263	303.220
Aus Finanzierungsleasingverhältnissen	2.152	5.529	7.681	2.445	7.049	9.494
Sonstige	18.012	0	18.012	18.576	0	18.576
	<u>289.361</u>	<u>105.256</u>	<u>394.617</u>	<u>48.340</u>	<u>393.560</u>	<u>441.900</u>

Am 25. März 2011 vereinbarte Heidelberg eine umfassende Refinanzierung der im Sommer 2012 fälligen Kreditlinien. Diese beinhaltete zum einen die am 7. April 2011 erfolgreich begebene hochverzinsliche Anleihe in Höhe von 304 Mio € mit einer Laufzeit von sieben Jahren. Den Nettoemissionserlös nutzte Heidelberg zur vorzeitigen Rückführung der beiden teilweise mit staatlichen Garantien besicherten Kreditlinien sowie zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Zum anderen wurden die bisherigen Kreditlinien durch eine mit einem Bankenkonsortium neu abgeschlossene revolvingende Kreditfazilität über 500 Mio € mit einer Laufzeit bis Ende 2014 abgelöst. Der Vertrag der neuen Kreditfazilität enthält marktübliche vertragliche Zusicherungen bezüglich der Finanzlage des Heidelberg-Konzerns (Financial Covenants).

- 19
**SONSTIGE
VERBINDLICHKEITEN**
- In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 103.102 Tsd € (31. März 2011: 86.610 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 41.476 Tsd € (31. März 2011: 25.720 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 66.687 Tsd € (31. März 2011: 70.674 Tsd €) ausgewiesen.
- 20
**HAFTUNGSVERHÄLTNISSE
UND SONSTIGE FINANZIELLE
VERPFLICHTUNGEN**
- Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. September 2011 auf 4.452 Tsd € (31. März 2011: 3.476 Tsd €).
Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. September 2011 323.987 Tsd € (31. März 2011: 328.277 Tsd €). Davon entfallen 290.064 Tsd € (31. März 2011: 285.225 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 33.923 Tsd € (31. März 2011: 43.052 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.
- 21
**KONZERN-SEGMENT-
BERICHTERSTATTUNG**
- Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des ›Management Approach‹.
Der Heidelberg-Konzern ist in die Geschäftssegmente ›Heidelberg Equipment‹, ›Heidelberg Services‹ und ›Heidelberg Financial Services‹ unterteilt. ›Heidelberg Equipment‹ beinhaltet im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft. Das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien und Gebrauchtmaschinen wird im Segment ›Heidelberg Services‹ gebündelt. Im Segment ›Heidelberg Financial Services‹ wird das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind in den Kapiteln ›Gesamtangebot‹ sowie ›Konzernstruktur und Organisation‹ des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2011 enthalten.

SEGMENTINFORMATIONEN 1. APRIL 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2011:

	Heidelberg Equipment		Heidelberg Services		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2010 bis 30.9.2010	1.4.2011 bis 30.9.2011	1.4.2010 bis 30.9.2010	1.4.2011 bis 30.9.2011	1.4.2010 bis 30.9.2010	1.4.2011 bis 30.9.2011	1.4.2010 bis 30.9.2010	1.4.2011 bis 30.9.2011
Außenumsatz	649.023	673.548	538.249	498.393	8.731	8.461	1.196.003	1.180.402
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	-67.968	-57.416	39.624	26.263	9.171	7.303	-19.173	-23.850
Investitionen	26.748	27.674	3.400	6.649	0	13	30.148	34.336

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1.4.2010 bis 30.9.2010	1.4.2011 bis 30.9.2011
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	-19.173	-23.850
Finanzergebnis	-86.970	-42.165
Ergebnis vor Steuern	-106.143	-66.015

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1.4.2010 bis 30.9.2010	1.4.2011 bis 30.9.2011
Europe, Middle East and Africa		
Deutschland	174.628	181.254
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	295.735	256.435
	470.363	437.689
Asia/Pacific		
China	195.125	215.227
Übrige Region Asia/Pacific	202.759	183.386
	397.884	398.613
Eastern Europe	130.448	129.727
North America	138.449	148.900
South America	58.859	65.473
	1.196.003	1.180.402

22	Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf den Seiten 46 und 47 dargestellt.
AUFSICHTSRAT/VORSTAND	
23	Wie im Konzernanhang zum 31. März 2011 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahe-stehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.
TRANSAKTIONEN MIT NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	<p>Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte ge-tätigt, die zu Verbindlichkeiten von 8.826 Tsd € (31. März 2011: 5.101 Tsd €), Forde-rungen von 15.839 Tsd € (31. März 2011: 14.157 Tsd €), Aufwendungen von 8.010 Tsd € (1. April 2010 bis 30. September 2010: 4.983 Tsd €) und Erträgen von 8.490 Tsd € (1. April 2010 bis 30. September 2010: 8.584 Tsd €), die im Wesentlichen Umsatz-erlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu markt-üblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.</p> <p>Unternehmen, die von einem Mitglied des Aufsichtsrats der Heidelberger Druck-maschinen Aktiengesellschaft beherrscht werden, haben im Berichtszeitraum Beratungsdienstleistungen für die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und vollkonsolidierte Unternehmen erbracht; der Umfang dieser Geschäfte lag bei 418 Tsd € (1. April 2010 bis 30. September 2010: 120 Tsd €).</p>
24	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.
WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	
	Heidelberg, 8. November 2011
	HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
	Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 8. November 2011

HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand



Bernhard Schreier



Dirk Kaliebe



Marcel Kießling



Stephan Plenz

Der Aufsichtsrat

Dr. Mark Wössner

Vorsitzender des Aufsichtsrats
– bis 28. Juli 2011 –

Robert J. Koehler

Vorsitzender des Aufsichtsrats
– Vorsitzender seit 28. Juli 2011 –

Rainer Wagner*

stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Dr. Werner Brandt

– bis 28. Juli 2011 –

Edwin Eichler**Wolfgang Flörchinger*****Martin Gauß*****Mirko Geiger*****Gunther Heller*****Jörg Hofmann*****Dr. Siegfried Jaschinski**

Dr. Herbert Meyer
– seit 28. Juli 2011 –

Dr. Gerhard Rupprecht**Beate Schmitt*****Lone Fønss Schrøder**

– seit 28. Juli 2011 –

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh**Dr. Klaus Sturany****Peter Sudadse***

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidium

Dr. Mark Wössner (Vorsitz)
– bis 28. Juli 2011 –
Robert J. Koehler (Vorsitz)
– seit 28. Juli 2011 –
Rainer Wagner
Martin Gauß
Mirko Geiger
Dr. Gerhard Rupprecht
Dr. Klaus Sturany

Vermittlungsausschuss

gemäß § 27 Abs. 3

Mitbestimmungsgesetz

Dr. Mark Wössner (Vorsitz)
– bis 28. Juli 2011 –
Robert J. Koehler (Vorsitz)
– seit 28. Juli 2011 –
Rainer Wagner
Wolfgang Flörchinger
Dr. Gerhard Rupprecht

Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten des Vorstands

Dr. Mark Wössner (Vorsitz)
– bis 28. Juli 2011 –
Robert J. Koehler (Vorsitz)
– seit 28. Juli 2011 –
Rainer Wagner
Dr. Gerhard Rupprecht
Beate Schmitt

Prüfungsausschuss

Dr. Klaus Sturany (Vorsitz)
Dr. Werner Brandt
– bis 28. Juli 2011 –
Mirko Geiger
Dr. Herbert Meyer
– seit 28. Juli 2011 –
Rainer Wagner

Nominierungsausschuss

Dr. Mark Wössner (Vorsitz)
– bis 28. Juli 2011 –
Robert J. Koehler (Vorsitz)
– seit 28. Juli 2011 –
Dr. Klaus Sturany

Der Vorstand

Bernhard Schreier

Vorsitzender des Vorstands

Dirk Kaliebe

Marcel Kießling

Stephan Plenz

Finanzkalender 2011/2012

8. FEBRUAR 2012	Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2011/2012
14. JUNI 2012	Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
26. JULI 2012	Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

COPYRIGHT © 2011

Heidelberger Druckmaschinen

Aktiengesellschaft

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com

investorrelations@heidelberg.com

Dieser Bericht wurde am 8. November 2011 veröffentlicht.

Fotografie:

Chronik – Archiv Heidelberger Druckmaschinen AG

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany.

Suprasetter // Speedmaster SM
52 // Anicolor // Speedmaster
SM 74 // Speedmaster XL 75 //
Speedmaster SM 102 // Stahl-
folder TH / KH // Speedmaster
CD 102 // Speedmaster CX 102
// Stitchmaster // Speedmaster
XL 105 // Speedmaster XL 145
und XL 162 // Eurobind // Vari-
matrix // Dymatrix // Easygluer //

Heidelberger Druckmaschinen AG

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com

Diana X // Financial Services //
Suprasetter // Speedmaster XL
145 und XL 162 // Anicolor //